

23 – Die eigene Sprachunterstützung reflektieren

Ziel: Hinweise, wie Sie Ihre Erfahrungen bei der sprachlichen Unterstützung von Flüchtlingen protokollieren und reflektieren können

Es gibt viele Gründe, die für eine Reflexion Ihrer sprachlichen Unterstützung sprechen. Ein kritischer Blick auf Ihre eigene Praxis ist als Teil Ihrer Tätigkeiten zur sprachlichen Unterstützung von Flüchtlingen von großer Bedeutung, da Sie so sicherstellen, dass Sie aus Ihren Erfahrungen lernen und Ihre Fertigkeiten und Ihr Selbstvertrauen sich stetig weiterentwickeln. Zu den Gründen, die für eine regelmäßige Reflexion sprechen, zählen:

- um sich regelmäßig Zeit zu geben, über die eigenen Aktivitäten zur sprachlichen Unterstützung nachzudenken.
- um Bedürfnisse einzelner Teilnehmer oder Teilnehmerinnen oder der ganzen Gruppe berücksichtigen zu können.
- um auszumachen, was gut und was weniger gut funktioniert.
- um Ihre Stärken und/oder Unsicherheiten zu erkennen.

Diese Einheit bietet Hinweise, wie Sie eine solche Reflexion vornehmen und für Ihre zukünftige Praxis nutzbringend verwenden können. Sehr hilfreich kann es auch sein, an eigene Lernerfahrungen (zurück-) zudenken.

Aufzeichnungen zur Gewohnheit machen

1. Versuchen Sie, nach jedem Treffen zur sprachlichen Unterstützung 15 Minuten einzuplanen, in denen Sie reflektieren, wie die Aktivitäten gelaufen sind und welche Fortschritte die Flüchtlinge gemacht haben.
2. Lassen Sie nicht zu, dass Probleme und Schwierigkeiten die Dinge, die Ihnen gut gelungen sind, schmälern.
3. Schreiben Sie kurze Notizen in ein Tagebuch oder Protokoll. Sie entscheiden selbst, in welcher Form Sie Aufzeichnungen führen wollen. Vielleicht möchten Sie diese als Audio- oder Videodateien auf Ihrem Smartphone anlegen.
4. Notieren Sie Punkte, die Sie bei der Planung des nächsten Treffens mit denselben Flüchtlingen oder bei derselben Aktivität mit einer anderen Gruppe berücksichtigen wollen.
5. Nutzen Sie alle Situationen, so schwierig manche von ihnen auch sein mögen, als Lernmöglichkeit.
6. Fragen Sie die Flüchtlinge, die Sie unterstützen, hin und wieder danach, was sie von Ihren Aktivitäten halten. Auch ihre Kommentare können sehr wertvoll für Sie sein.
7. Wenn möglich, sprechen Sie auch mit anderen Freiwilligen über die Erkenntnisse aus Ihrer Reflexion. Es kann äußerst hilfreich sein, darüber zu reden, was gut funktioniert hat und warum, sowie gemeinsam Ideen für Verbesserungen zu finden.

Einige Hinweise dazu, wie Sie anhand von „Beobachtungen“ und „Aktionen“ Aufzeichnungen effektiv führen und nutzen können

Gruppe:

Beobachtung:

Notieren Sie Unterschiede in der Gruppe, die einen Einfluss auf das Lernen und/oder die Interaktion untereinander haben, wie etwa Alter, Geschlecht, Vorbildung, Alphabetisierungsgrad usw. (siehe auch Einheit 14 – *Heterogene Lerngruppen*).

Aktion:

Versuchen Sie, die Aktivitäten auf die Bandbreite der Bedürfnisse in der Gruppe abzustimmen.

Atmosphäre:

Beobachtung:

Notieren Sie, wie einzelne Individuen kooperieren, einander mit Toleranz begegnen und wie sie im Allgemeinen untereinander und mit Ihnen umgehen.

Aktion:

Erwägen Sie, gemeinsam mit den Flüchtlingen Regeln für die Gruppe zu erarbeiten. Überlegen Sie, wie Sie eine positive Atmosphäre fördern können. Wenn nötig, holen Sie sich Rat.

Beteiligung und Interaktion:

Beobachtung:

Notieren Sie, wer sich (nicht) aktiv beteiligt und wer gelangweilt oder teilnahmslos wirkt.

Aktion:

Gestalten Sie zukünftige Aktivitäten so, dass alle Flüchtlinge die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Stellen Sie sicher, dass die Anweisungen klar sind. Überprüfen Sie, ob eine zurückhaltende Teilnahme kulturell bedingt sein kann. Achten Sie darauf, nicht zu viel zu sprechen.

Schwierigkeiten beim Verstehen und in der Kommunikation:

Beobachtung:

Achten Sie auf nonverbale Anzeichen für Verwirrung und Missverständnis unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Beachten Sie, wie schnell/langsam die Flüchtlinge auf sprachliche Impulse, Fragen oder Aufgaben reagieren. Beobachten Sie, ob es einzelne Personen gibt, die immer wieder andere um eine Übersetzung oder Hilfe bitten.

Aktion:

Sprechen Sie langsamer und verwenden Sie eine einfache Sprache. Wiederholen Sie und betonen Sie deutlich beim Sprechen. Bitten Sie Flüchtlinge in der Gruppe, bei Bedarf für Sie zu übersetzen. Teilen Sie die Aktivitäten in kleinere Schritte auf. Verwenden Sie Bilder, Mimik und Gestik, um leichter verstanden zu werden.

Aktivität zur Reflexion für Freiwillige

Bearbeiten Sie die Fragen der nachfolgenden Tabelle und konzentrieren Sie sich dabei auf jene Fragen, die für Ihre jetzige Situation besonders wichtig sind.

Entscheiden Sie danach, ob es sinnvoll sein kann, sich über einige Punkte mit einem Kollegen, einer anderen Freiwilligen, einer Freundin oder einem Familienmitglied etc. auszutauschen.

Datum		
Punkte zur Reflexion	Antworten	Notizen für die Zukunft
Thema, Aktivität und Ressourcen		
Was war der Fokus des Treffens zur sprachlichen Unterstützung (Szenarien, Wörter, Wendungen)?		
Welche Aktivitäten zur sprachlichen Unterstützung haben Sie verwendet?		
Welche Ressourcen haben Sie verwendet?		
Was hat gut funktioniert? Warum?		
Was hat nicht gut funktioniert? Warum nicht?		

Punkte zur Reflexion	Antworten	Notizen für die Zukunft
Gruppe		
Wer war in der Gruppe (Namen, Alter, neue Personen etc.)?		
Wie haben einzelne Teilnehmer und Teilnehmerinnen bzw. die Gruppe reagiert (enthusiastisch, ängstlich, konzentriert, in Bezug auf Verstehen etc.)?		
Perspektive der oder des Freiwilligen		
Welche Fortschritte haben sie gemacht (individuell und als Gruppe)?		
Wie haben Sie sich nach dem Treffen gefühlt? Begeistert und zufrieden oder besorgt?		
Was haben Sie aus diesem Treffen gelernt (über die Flüchtlinge, die Sprache, etc.)?		
Werden Sie das nächste Mal etwas anders machen? Was und wie?		
Andere Punkte, die Ihnen aufgefallen sind		

Beispiel eines Reflexionsprotokolls, das Sie nach Ihren Bedürfnissen anpassen und verwenden können

Protokoll			
Name		Ort	
Datum des Treffens		Zeit	
Kurze Notiz, wer anwesend war			
Behandelte Themen/Sprachaufgaben			
offene Punkte/Folgeaktivitäten			
Was hat gut funktioniert?			
Ideen, wie das nächste Treffen besser funktionieren kann			
Was habe ich gelernt?			
Worüber möchte ich noch mehr herausfinden?			